



Heiliger Nicasius

Gedenktag: 01. Juli



Nicasius war der Enkel eines der letzten Emire von Sizilien, der von Roger von Sizilien zur Konversion zum Christentum angeregt wurde. Nicasius wurde um 1135 in Sizilien, möglicherweise in Palermo, in die Kameti-Familie, die später als „de Burgo“ bekannt wurde, geboren.

Er trat wie sein Bruder Ferrandino als Ritter dem Orden des Hl. Johannes bei. Der Aufforderung Roger des Moulins zur Reise ins Hl. Land folgte er und erlitt 1187 dort das Martyrium.

Einer Überlieferung zu Folge, kämpfte er bei der Belagerung Akkos, wurde gefangengenommen und mit vielen anderen, darunter seinem Bruder, geköpft.

Einer anderen Überlieferung nach wurde er während der für die Kreuzfahrer verheerenden Schlacht bei den Hörnern von Hattin gefangengenommen.

Da er sich weigerte zum Islam zu konvertieren wurde er in Anwesenheit von Sultan Saladin geköpft.

Der hl. Nicasius wurde nur selten dargestellt. Die bekanntesten Darstellungen befinden sich am nördlichen Querhausportal der Kathedrale von Reims. Weitere Darstellungen sind der Altar der Heiligen Sippe (1503) des Meisters der heiligen Sippe und das Triptychon mit dem Tod Mariens (1515) von Joos van Cleve, beide im Wallraf-Richartz-Museum ausgestellt.

Eröffnungsvers zum Gedenktag:

„Die Märtyrer haben auf Erden ihr Blut für Christus vergossen. Darum belohnt er sie mit ewigem Leben“.